

Der Kult der Dunkelheit

geschrieben von Chris Frey | 25. Dezember 2022

Edward Hudgins, [MasterResource](#)

„Energie ist nicht dazu da, um sie zu bewahren, sondern um sie freizusetzen, um uns zu dienen, um unser Leben besser zu machen, um unsere Träume zu verwirklichen und nach den Sternen zu greifen, den hellen Lichtern, die die Dunkelheit der Nacht durchdringen.“

Seit die ersten Menschen in Höhlen Feuer entfachten, ist die Freisetzung von Energie für Licht, Wärme, Kochen und alle anderen menschlichen Bedürfnisse die Essenz und das Symbol für das Menschsein. Die Griechen sahen Prometheus, der die Finsternis mit dem Geschenk des Feuers an die Menschen besiegte. Die Römer ließen im Tempel der Vesta eine ewige Flamme brennen. Unsere tiefsten Gedanken und Einsichten werden als Feuerfunken in unseren Köpfen beschrieben. Ein Symbol für den Tod ist eine erlöschende Flamme; der Dichter Dylan Thomas forderte uns auf, „wütend zu sein, wütend gegen das Sterben des Lichts“.

Ein Symbol für die tiefste gesellschaftliche Dunkelheit ist das jüngste Erlöschen der Lichter in den Städten Australiens und anderer Industrieländer, nicht als Folge von Stromausfällen oder Naturkatastrophen, nicht als bewusster Akt der Ehrerbietung für das Ableben einer würdigen Seele, sondern um uns alle zu drängen, den Energieverbrauch aus Angst vor der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Dies ist kein Symbol für den Tod, sondern vielmehr für den Selbstmord einer Zivilisation.

Sicherlich haben die meisten Menschen, die ihr Licht ausschalten, ihr Handeln aus einer engeren Perspektive betrachtet. Sie haben von allen Medien erfahren, dass die Erwärmung der Erdatmosphäre durch menschliche Aktivitäten mit Sicherheit zu einer globalen Katastrophe führen wird, wenn wir nicht sofort handeln und unseren Energieverbrauch radikal einschränken. Die Argumente für eine Katastrophe sind immer noch schwach; aber diese Angelegenheit, die eine sachliche und ernsthafte Betrachtung verdient, wird von der Unterhaltungsindustrie und von anbiedernden Politikern wie problematische Produkte für ein Publikum mit Aufmerksamkeitsdefizit angepriesen.

In unserem individuellen Leben ist es ganz rational, das Meiste für das Wenigste zu wollen. Wir wollen die beste Qualität bei Lebensmitteln, Autos und Häusern zum niedrigsten Preis. Und wir wollen so wenig wie möglich für den Betrieb unserer Autos, die Beheizung unserer Häuser und die Stromversorgung unserer Unterhaltungselektronik bezahlen. Das bedeutet, dass wir so wenig wie möglich verschwenden wollen, denn Verschwendung ist Geld, das für andere Bedürfnisse ausgegeben werden

könnte. Das Licht in einem unbenutzten Raum auszuschalten ist also ein Akt des Eigeninteresses.

Das Ziel unseres Handelns sollte immer unser eigenes Wohlergehen sein. Und in einem grundlegenden Sinne bedeutet dies, dass wir das Material und die Energie in der Welt um uns herum für unser eigenes Wohlbefinden nutzen. Das Mittel dazu ist die Ausübung unseres rationalen Verstandes, um herauszufinden, wie man ein Feuer entfacht, einen Dynamo zur Stromerzeugung durch Verbrennung fossiler Brennstoffe baut oder die unerschöpfliche Energie des Atoms anzapft. Der Maßstab für die Entscheidung, welcher Weg der beste ist, ist die Ökonomie. Wenn auf einem freien Markt die Erzeuger ein Kilowatt Strom für einen Penny durch die Verbrennung von Öl erzeugen können, im Vergleich zu einem Dollar pro Kilowatt durch Windmühlen und Sonnenkollektoren, macht es keinen Sinn, letztere zu verwenden.

Einige werden argumentieren, dass bei der Ermittlung der Gesamtkosten jedes Mittels auch unbeabsichtigte negative Folgen wie Umweltverschmutzung berücksichtigt werden müssen, die unser Leben, unsere Gesundheit und unser Eigentum messbar beeinträchtigen. Aber es gibt Mittel, um mit solchen externen Effekten umzugehen – in der Regel unter strikter Anwendung von Eigentumsrechten – die uns nicht viel mehr schaden als die angeblichen Übel, die sie durch die Dämpfung kreativer menschlicher Aktivitäten und Innovationen zu lindern versuchen.

Wenn die Kosten für die Energieerzeugung durch Öl zu hoch werden, weil die Vorräte schwinden – was noch viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte dauern wird – werden unsere kreativen Köpfe in einem freien Markt kostengünstigere Wege zur Nutzung von Wind, Wellen und Sonnenlicht entwickeln.

Durch Kurzsichtigkeit, schlampiges Denken, emotionale Nachgiebigkeit und sogar tiefe Bosheit halten viele Umweltschützer heute – vor allem in ihrem Ansatz zur globalen Erwärmung – ein Ethos der Finsternis aufrecht. Bedenken Sie den Schaden ihrer symbolischen Handlungen, ganz zu schweigen von der Politik, die viele von ihnen befürworten.

Die meisten Menschen erwerben ihre Werte durch die Kultur, oft durch implizite Botschaften, die sie keiner rationalen Analyse unterziehen. Die implizite Botschaft des Ausschaltens der Lichter einer Stadt lautet für viele, dass wir uns für den Akt des Menschseins schuldig fühlen sollten, d. h. dafür, dass wir die Umwelt für unseren eigenen Gebrauch verändern und nutzen.

In ihrem Roman *Atlas Shrugged* beschreibt Ayn Rand die Folgen einer solchen Annahme mit dem Blick aus einem Flugzeug, das über ein zusammenbrechendes Land fliegt:

New York City ... erhob sich in der Ferne vor ihnen, es streckte noch immer seine Lichter in den Himmel, trotzte noch immer der ursprünglichen Dunkelheit ... Das Flugzeug befand sich über den Gipfeln der

Wolkenkratzer, als plötzlich ... als hätte sich der Boden geteilt, um sie zu verschlingen, verschwand die Stadt vom Antlitz der Erde. Sie brauchten einen Moment, um zu begreifen, dass die Lichter von New York erloschen waren.

Wir müssen uns bei jeder Diskussion über die Umwelt klar auf die grundlegenden Fragen konzentrieren: das Recht des Einzelnen, sein eigenes Wohlergehen so zu verfolgen, wie er es für richtig hält; das Erfordernis, dass der Mensch, der Schöpfer, das Material und die Energie in der Umwelt nutzt, um seine Bedürfnisse zu befriedigen; die rationale Ausübung unseres Verstandes als Weg, um die besten Mittel dafür zu finden; und die Ausübung dieser Fähigkeit als Quelle des Stolzes und der Selbstachtung.

Der Anblick einer nächtlichen Stadtsilhouette ist die Schönheit von Millionen von Menschen in ihrer menschlichsten Form.

Energie ist nicht dazu da, um sie zu sparen, sondern um sie freizusetzen, um uns zu dienen, um unser Leben besser zu machen, um unsere Träume zu verwirklichen und nach den Sternen zu greifen, den hellen Lichtern, die die Dunkelheit der Nacht durchdringen.

Edward Hudgins is founder and head of the [Human Achievement Alliance](#). His previous associations have been with the Heartland Institute (research director); the Atlas Society (director of advocacy, senior scholar); and the Cato Institute (director of regulatory studies).

Hudgins is author of [Freedom to Trade: Refuting the New Protectionism](#); [The Last Monopoly: Privatizing the Postal Service for the Information Age](#); [Mail @ the Millennium: Will the Postal Service Go Private?](#), and [Space: The Free-Market Frontier](#), and other studies.

This post, [originally published](#) in 2007 by the Atlas Society, is a classic in free market energy thought.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/12/20/the-cult-of-darkness/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE